

Kirchenmusikalische Informationen

2012/1

Thema:

Michael Fischer:
Christ ist erstanden (2007)

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Thema 4

Michael Fischer: Christ ist erstanden (2007)

Veranstaltungen 08

Kantorenfortbildungen/Singen und Sprechen
Organistenfortbildungen
Allgemein

Informationen 12

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste
Orgelbuch zum GGB
CD „Marcel Dupré: Les Vêpres de la Vierge“
Evangelien zum Kantillieren
Doppel-CD mit Böhm-Orgelwerken aus St. Cyriakus, Duderstadt
CD der Hildesheimer Mädchenkantorei erschienen

Berichte 22

Orgeln auf dem Wohldenberg und in Sottrum
Ein Musikwochenende der besonderen Art – JEM!

Konzerte 24

März–September 2012

*Namen und
Anschriften* 30

Editorial



Sie halten das aktuelle Heft der kirchenmusikalischen Informationen in den Händen.

Wir befinden uns seit einigen Tagen in der österlichen Bußzeit und werden am 8. April Ostern feiern. Lesen Sie dazu bitte den Leitartikel „Christ ist erstanden“ von Michael Fischer (S. 4). Er informiert in ausführlicher Weise über den Weg der großen Osterleise von ihrem Ausgangspunkt im 12. Jahrhundert bis in unsere Tage.

Der Fachbereich Liturgie stellt Ihnen ab S. 8 gern wieder verschiedene Fortbildungsangebote vor. Kantoren, Organisten und Chorleiter sind herzlich zur Weiterbildung eingeladen.

An vielen Orgeln findet man die Liedvorschläge, die wir Ihnen seit einigen Jahren zur Verfügung stellen. In diesem Heft drucken wir ab der S. 12 die Gesänge der Sonn- und Festtage (2. Fastensonntag–26. Sonntag im Jahres-

kreis) ab. Noch zwei weitere Ausgaben werden die Vorschläge für das Gotteslob und seine Begleitpublikationen aufgreifen. Zum 1. Advent des nächsten Jahres heißt es dann, sich auf neue Lieder und Gesänge einzustellen, denn ab dem 1. Dezember 2013 wird das neue gemeinsame Gebet- und Gesangbuch (GGB) in den Gemeinden genutzt werden. Selbstverständlich finden sich viele von den bekannten und beliebten Gesängen auch im neuen GGB. Neu werden für uns alle in jedem Fall die Nummern. Aber: die Liedanzeiger können weiterhin genutzt werden – es bleibt bei der Dreistelligkeit der Liedanzeige!

Auf verschiedenen CDs stellen sich unterschiedliche Einzelkünstler und Gruppen vor. Vielleicht möchten Sie jemandem eine Freude machen oder gönnen sich selbst eine dieser Aufnahmen.

Und schließlich laden wir Sie ein, sich in Ihrer Umgebung oder auch an anderen Orten in die Konzerte zu begeben. Von der großen Vielfalt können Sie sich ab der Seite 24 überzeugen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Michael Fischer: Christ ist erstanden (2007)

„Christ ist erstanden“ ist wohl das älteste deutschsprachige Lied, das heute noch gesungen wird. Alljährlich erklingt es in der Osterzeit in den christlichen Gottesdiensten aller Konfessionen. Mit knappen Worten besingt es das Ostergeheimnis, die Auferstehung Christi von den Toten.

- I. Ausgangspunkt des Liedes ist eine einstrophige Leise. Die ältesten Hinweise auf diesen Gesang finden sich in Liturgiebeschreibungen des 12. Jahrhunderts. Der Text der ersten Strophe wird erstmals in einer Handschrift aus Klosterneuburg (14. Jahrhundert) vollständig mit Neumen überliefert (Edition A)¹. Entstanden ist „Christ ist erstanden“ in Abhängigkeit von der Ostersequenz „*Victimae paschali laudes*“ (Edition B). Dies legen auch Übereinstimmungen in der Melodie nahe. Seinen „Sitz im Leben“ hatte das Lied in der liturgischen Osterfeier, der sogenannten *Visitatio sepulchri*.
- II. Im Laufe der Zeit wird das deutschsprachige Lied erweitert. Überliefert sind seit dem 15. Jahrhundert mehrstrophige Fassungen, die im 16. Jahrhundert im Druck erscheinen. Eine Kanonisierung der dreistrophigen Fassung hat Martin Luther 1529 vorgenommen (Edition C). Damit verband er eine theologische Neuakzentuierung: Im Klugschen Gesangbuch heißt es im zweiten Vers nicht wie in den mittelalterlich-katholischen Fassungen „so freut sich alles, was da ist“, sondern „so lobn wir den Vater Jesu Christ“². Damit wird der Skopus von der kosmischen Dimension des Ostergeschehens auf einen christologischen sowie trinitarisch-doxologischen verschoben. Neben dieser dreistrophigen Fassung hat Luther auch eine komplette Neudichtung vorgelegt, die er als eine Verbesserung der Leise verstanden wissen wollte: das wirkungsgeschichtlich bedeutsame Lied „Christ lag in Todesbanden“ (Edition D). Inhaltlich und melodisch geht es – wie schon die Leise – auf die mittelalterliche Ostersequenz zurück.
- III. Nachreformatorisch gibt es zwei Überlieferungsstränge: Die evangelischen Gesangbücher tradieren die dreistrophige Luther-Fassung von „Christ ist erstanden“ und die siebenstrophige Neubearbeitung „Christ lag in Todesbanden“. Die katholischen Bücher, welche der Gegenreformation bzw. der katholischen Reform zuzurechnen sind, drucken entweder eine dreistrophige oder eine vielstrophige Variante der Leise ab. Johann Leisentritt (1527–1586) bietet in seinem Gesangbuch von 1567 sogar zwei unterschiedliche Fassungen gleichzeitig). Die erste, dreistrophige ist für die katholische Rezeption bis zur Gegenwart entscheidend geworden.
- IV. In der Aufklärung gab es verschiedene Versuche, das mittelalterliche Lied dem ästhetischen und religiösen Empfinden der Zeit anzupassen. Ein eindrückliches Beispiel findet sich im Osnabrücker Gesangbuch von 1786:
 1. Christus ist erstanden! Keine todesbanden hielten ihn den göttlichen. Freut euch, ihr erlöseten, Eures Erretters!
 2. Bey den grabgedanken mag der Unchrist wanken! Unsre Hoffnung stehet vest, die auf Christum sich verläßt. Er ist erstanden!

¹ Die Editionen finden Sie auf der am Ende des Artikels angegebenen Internetseite.

Michael Fischer: Christ ist erstanden (2007)

3. Gelobt sey Gott! Gelobt sey Gott! Gelobt sey Gott! Ewig solln wir selig seyn, Uns des Auferstandnen freun. Dankt dem Erbarmer!

Bemerkenswert ist hier nicht nur, dass der alte Jubelruf „Halleluja“ durch einen äquivalenten deutschen Ausdruck ersetzt wurde („Gelobt sey Gott!“), sondern dass in der zweiten Strophe die zeittypischen Zweifel an der Auferstehungswirklichkeit thematisiert werden. Offensichtlich musste die kirchliche Apologetik im ausgehenden 18. Jahrhundert auf die Ansichten der „Unchristen“ reagieren, auch wenn das Lied eher zur Selbstvergewisserung der Glaubenden gedacht war.

- V. Zur vielschichtigen Rezeptionsgeschichte gehört auch Goethes Bearbeitung des Liedes in der Tragödie „Faust“ (1808). Dort hält der „Chor der Engel“ Faust vom Selbstmord ab. Überraschenderweise wurde Goethes Umdichtung sogar in ein katholisches Gesangbuch aufgenommen, und zwar in eine in München erschienene, umfängliche Privatpublikation des Gelehrten Kaspar Anton von Mastiaux (1766–1828). Dort dient das Lied als Antwortgesang auf die erste Lesung zur Mette am Ostersonntag.

Responsorium nach der ersten Lektion.

Christ ist erstanden!
 Freude dem Sterblichen,
 Den die verderblichen,
 Schleichenden, erblichen
 Mängel umwanden!
 Er ist erstanden!
 Selig der Liebende,
 Der die betrübende,
 Heilsam', und übende
 Prüfung bestanden!

V. [Versikel]

Mit Spezereyen
 Hatten wir Ihn gepflegt,
 Wir seine Treuen
 Hatten Ihn hingelegt;
 Tücher und Binden
 Reinlich umwanden wir;
 Ach! und wir finden
 Christum, den Herrn, nicht hier!

R. [Responsorium]

Er ist erstanden!
 Selig der Liebende,
 Der die betrübende,
 Heilsam' und übende
 Prüfung bestanden!

Diese Integration dokumentiert das kulturelle Interesse des Herausgebers, der die zeittypische Bildung für den katholischen Kultus fruchtbar machen wollte. – Vertont

wurde Goethes Textfassung von Franz Schubert (D 440). Zuweilen findet sich dieser Satz in Chorliederbüchern des 19. Jahrhunderts, etwa in G. Zangers „Deutschem Liederkranz“ (Berlin 1888).

- VI. Spätestens mit der Gesangbuchrestauration seit Mitte des 19. Jahrhunderts wird die dreistrophige Fassung des 16. Jahrhunderts wiederhergestellt: katholischerseits die in den gegenreformatorisch orientierten Gesangbüchern überlieferte (Edition E), evangelischerseits diejenige von Martin Luther (vgl. Edition C und Edition I). Freilich betrifft die Abweichung nur einen Vers, so dass heute von einem ökumenischen Lied gesprochen werden kann.
- VII. 1864 bemühte sich der Protestant Friedrich Hommel (1813–1892) in seiner Anthologie „Geistliche Volkslieder“ um eine Wiederbelegung alter Lieder. Enthalten ist auch „Christ ist erstanden“, und zwar in der katholischen Fassung des Gesangbuchs von Johann Leisentrit (Bautzen 1567). In nichtreligiösen Gebrauchsliederbüchern findet sich das Lied erst im 20. Jahrhundert. An erster Stelle ist das „Volksliederbuch für die Jugend“ zu nennen (Leipzig 1930), das zwei vokal-instrumentale Bearbeitungen aus dem 16. Jahrhundert bietet.
- VIII. „Christ ist erstanden“ wurde unzählige Male kirchenmusikalisch bearbeitet, etwa im 16. Jahrhundert von Ludwig Senfl (um 1486–1542/3). Aus der Barockzeit stammen die Choralkantaten von Johann Pachelbel (1653–1706) und Georg Philipp Telemann (1681–1767). Auch an die Bearbeitungen von „Christ lag in Todesbanden“ ist zu erinnern, insbesondere an die Kantate BWV 4 von Johann Sebastian Bach (1685–1750), die sich an die Vertonung desselben Luther-Chorals von Pachelbel anlehnt. Neues Interesse für die mittelalterliche Leise erwachte im späten 19. Jahrhundert. Max Reger (1873–1916) vertonte sie 1899 und nahm sie in seine „Zwölf deutsche geistliche Gesänge“ auf. Im 20. Jahrhundert haben sich viele Komponisten dem Choral zugewandt, etwa Hermann Schroeder (1904–1984) und Oskar Gottlieb Blarr (geb. 1934) in Orgelbearbeitungen.

MICHAEL FISCHER
(März 2006/Mai 2007)

Literatur

- Andreas Marti: Die Melodie des „Halleluja“ in „Christ ist erstanden“. In: Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie 41 (2002), S. 157–160.
- Hansjakob Becker: Christ ist erstanden. In: Geistliches Wunderhorn. Große deutsche Kirchenlieder. Hrsg., vorgestellt und erläutert von Hansjakob Becker u. a. unter Mitwirkung von Markus Rathey. München 2001, S. 29–41. (Überarbeitet in: Ökumenischer Liederkommentar zum Katholischen, Reformierten und Christkatholischen Gesangbuch der Schweiz. Zürich 2001 ff., o. P.).
- Joachim Stalman: Christ ist erstanden. In: Handbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch. Hrsg. von Christhard Mahrenholz und Oskar Söhngen. Bd. 3, Teil 1: Liederkunde. Hrsg. von Eberhard Weismann u. a. Göttingen 1970, S. 323 ff. (Nr. 75).
- Walther Lipphardt: „Christ ist erstanden“. Zur Geschichte des Liedes. In: Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie 5 (1960), S. 96–114.

Michael Fischer: Christ ist erstanden (2007)

Editionen und Referenzwerke

- DKL II 2003, Bd. 1, S. 97 ff. (Nr. 74–79) und DKL II 2004, Bd. 6. S. 48–52 (Nr. 74–79).
- Luther 1985, S. 71, 194–197 (Nr. 12: Christ lag in Todesbanden), S. 109, 285 f. (Nr. 32: Christ ist erstanden).
- Erk/Böhme 1894, Bd. 3, S. 676f. (Nr. 1970).
- Zahn 1892, Bd. 5, S. 260–264 (Nr. 8584–8591 mit textlichen und melodischen Umarbeitungen).
- Bäumker 1886, Bd. 1, S. 502–510 (Nr. 242).
- Fischer 1878, Bd. 1, S. 74 f. und Fischer 1886, Supplement, S. 20.

Quellenübersicht

- Ungedruckte Quellen: kaum Aufzeichnungen aus mündlicher Überlieferung
- Gedruckte Quellen: vereinzelt auf Flugschriften, häufig in Gebrauchsliederbüchern, sehr häufig in Kirchengesangbüchern
- Bild-Quellen: –
- Tondokumente: sehr viele Tonträger (über 100)

Berücksichtigt werden hier primär Quellen, die im Deutschen Volksliedarchiv (DVA) erschlossen sind. Darüber hinaus wurden auch die Bestände des Gesangbucharchivs Mainz sowie (hinsichtlich der Tonträger) des Deutschen Musikarchivs Berlin mit einbezogen.

In: Populäre und traditionelle Lieder. Historisch-kritisches Liederlexikon. URL: http://www.liederlexikon.de/lieder/christ_ist_erstanden.

© Deutsches Volksliedarchiv

Das Historisch-kritische Liederlexikon ist ein Projekt des Deutschen Volksliedarchivs, einer Forschungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg für populäre Kultur und Musik.

Wir danken dem Deutschen Volksliedarchiv für die Abdruckerlaubnis dieses Artikels!

Kantorenfortbildungen/Singen und Sprechen

- ***Kantorenkurs für die Region Braunschweig***

Termin: Der Kurs erstreckt sich über 2 Samstagvormittage: 10.03.2012 und 17.03.2012, jeweils von 10.00–13.00 Uhr

Ort: Braunschweig, Saal des Leisewitzhauses St. Aegidien

Referent: Regionalkantor Bernhard Schneider

Zielgruppe: Kantorenkurs für tätige Kantoren und am Kantorendienst Interessierte.

Inhalt: Im Unterrichtsgespräch und in praktischen Übungen werden Stimmkunde und Stimmbildung, das Repertoire, Liturgik und Interpretation der Gesänge behandelt.

Kosten: Die Teilnahme am Kurs, der in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Braunschweig veranstaltet wird, ist kostenfrei.

Anmeldung: Bernhard Schneider
- ***Grundausbildung für Kantoren***

Termine: Dienstag, 08.05.2012, 19.00–21.00 Uhr. Weitere Termine werden an diesem Abend festgelegt.

Ort: Hannover, St.-Clemens-Haus

Zielgruppe: Dieser Kurs ist gedacht als Einstiegshilfe für Damen und Herren, die Freude daran haben, das solistische Singen im Gottesdienst zu erlernen.

Anmeldung: Lothar Rückert
- ***„Ein Segen sein“ – Sing- und Chorworkshop in Hannover***

Termin: Samstag, 12.05.2012, 9.30–19.00 Uhr

Ort: Hannover, Pfarrheim der kath. Pfarrgemeinde zu den heiligen Engeln, Reichenberger Str. 3

Leitung: Studenten- und Stadionpfarrer Eugen Eckert, Texter und Musiker der Band HABAKUK, Joachim Raabe, A-Kirchenmusiker in Wirges und Komponist zahlreicher NGL

Zielgruppe: Eingeladen sind alle Interessierten am NGL. Mindestalter für die Teilnahme: 10 Jahre. Bei Bedarf wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Kosten: 15 € (für die Teilnahme am Workshop, ein einfaches Mittagessen, Kaffee, Kuchen sowie Getränke.

Anmeldung: Fides Hollemann, E-Mail: neuesgeistlicheslied@gmx.de
- ***Kantorendienst im Gottesdienst***

Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in 2 dreistündigen Einheiten verbessern. Schwerpunkt soll neben den allgemeinen Anforderungen der D-Prüfung das Einzelcoaching in der Kirche sein, wo wir am Singen jedes Teilnehmers Fortschritte und Weiterentwicklungen erkunden wollen.

Termin: Samstag, 08.09.2012 und 15.09.2012, jeweils 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ort: Wolfsburg, Christophoruskirche, Antonius-Holling-Weg 15

Anmeldung: Jürgen Ehlers

Organistenfortbildungen

- **Singschule St. Aegidien, Braunschweig, für Kinder**

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kindersingschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Bernhard Schneider

Organistenfortbildungen

- **Kultur – Natur – Radtour**

Interessierten wird die Möglichkeit geboten, am Samstag, dem 12. Mai 2012 verschiedene Kirchen und Orgeln zu besichtigen und kennenzulernen. Der Reiz dieser Veranstaltung liegt in der Verbindung von Kultur und Natur, da die Wege zwischen den einzelnen Kirchen per Rad zurückgelegt werden sollen. Natürlich ist es auch möglich, nur einzelne Orte, deren Kirchen und Orgeln zu besichtigen oder auch mit anderen Verkehrsmitteln anzureisen.

Vorgesehen sind folgende Kirchen und Orgeln:

10.00 Uhr: ev. Kirche St. Cosmas und Damian, Marienrode (Orgel: Anton Heinrich Maasberg, 1795, I/P, erweitert durch Heinrich Schaper 1883)

11.00 Uhr: kath. Kirche St. Nikolaus, Barienrode (Orgel: August Schaper, 1875, I/4, renoviert im Jahr 2008 durch Firma Stockmann)

12.45 Uhr: Klosterkirche St. Michael, Marienrode (Orgel: Christian Vater, 1749–52/ August Schaper, 1888, II/29. Die Orgel wurde 2005 durch Firma Hillebrand renoviert und konserviert).

Termin: Samstag, 12.05.2012, 10.00–14.30 Uhr

Leitung: Thomas Viezens

Anmeldung: Bis zum 07.05.2012 an den Fachbereich Liturgie. Dort sind auch nähere Informationen erhältlich.

- **Organistenausbildung in den Regionen Braunschweig und Hildesheim**

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.

Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantoor oder Kirchenmusikreferenten betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider für Braunschweig, Fachbereich Liturgie für Hildesheim.

Allgemein

- **41. Musikalisches Wochenende für Jugendliche**

Jugendliche, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen zu einem Wochenende mit Musik und netten Leuten. Schwerpunktthema diesmal: Gospel

Termin: Freitag, 23.03.2012, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 25.03.2012, 14.00 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg

Kosten: 30,- €

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Anmeldung: BDKJ Hildesheim, Gabriele Willers, Tel. 0 51 21/307-319,
E-Mail: gabriele.willers@bistum-hildesheim.de

- **Vorbereitung auf die C-Prüfung für Kirchenmusiker**

Termin: Montag, 23.04.2012, in Zusammenarbeit mit der evangelischen Landeskirche Hannovers

Dauer: 2 Jahre bei wöchentlichem Unterricht am Montag von 18.00–21.30 Uhr (außer in den Schulferien)

Ort: Gemeindehaus der Neustädter Kirche (Rosmarinhof 3) und St.-Clemens-Haus

Voraussetzung: Bestehen einer Aufnahmeprüfung am Montag, 16.04.2012, 18.00 Uhr

Kosten: keine (für den Klavier- und Orgelunterricht sind die Kursteilnehmer auf eigene Kosten verantwortlich)

Information/

Anmeldung: Lothar Rückert

- **Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker**

Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen

Termin: Samstag, 22.09.2012 von 10.00–17.00 Uhr

Ort: Hannover, St. Clemens

Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider

Informationen und Anmeldung: bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanatskirchenmusikern oder Kirchenmusikreferenten

Das Seminar ist kostenfrei, Anmeldung ist erforderlich.

- **Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik 2012**

Zur traditionellen Fortbildung des Fachbereichs Liturgie sind Chor- und Scholaleiter, Organisten, Kantoren, Chor- und Scholasänger sowie vor allem diejenigen eingeladen, die sich auf eine kirchenmusikalische Prüfung vorbereiten.

Neben der Fortbildung in den verschiedenen Arbeitskreisen (s.u.), dem Kennenlernen von Chorstücken unterschiedlicher Epochen, bilden das Abschlusskonzert und die ver-

schiedenen Gottesdienste das Rückgrat zur Werkwoche. Eine Exkursion und die Notenausstellung (mit der Möglichkeit des Einkaufs) des Verlages pro organo komplettiert das Angebot der Werkwoche.

Im Arbeitskreis Gregorianischer Choral werden Grundkenntnisse in der Interpretation der Gesänge unter Zuhilfenahme der Neumen vermittelt. Die Gestaltung von Antwortpsalm und Hallelujaruf und anderer solistischer Gesänge nimmt im Arbeitskreis Kantorenschulung breiten Raum ein. Die Teilnehmer des Arbeitskreises Orgel setzen sich aktiv mit der Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste auseinander. Im Arbeitskreis NGL werden folgende Bereiche in den Blick genommen: Probleme und Lösungsansätze für die Praxis der Gottesdienstgestaltung – Ordinarium und Psalmen / Musikpraktische Gestaltungsspielräume zwischen Groove und Spiritualität / Einfache Grundlagen von Pop-Arrangements / ggf. kreatives Schreiben – Songwriting. Die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises Chorsingen/Chorleitung werden sich vornehmlich mit den Bereichen Intonationssicherheit sowie Dirigierhaltungen und Probenmethodik beschäftigen.

Die Teilnehmer werden stimmbildnerisch professionell betreut. Die geistliche Begleitung liegt wie in den Vorjahren beim Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes, Pfarrer Hans-Joachim Leciejewski.

Termin: Montag, 23.07.2012, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 29.07.2012, 13.00 Uhr

Ort: Goslar, St. Jakobushaus

Leitung: Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Referenten/ Arbeitskreise: Dr. Inga Behrendt, Mannheim (Gregorianischer Choral), Thomas Engler, Bremen (Kantorenschulung), Dr. Jürgen Ehlers, Wolfsburg (Orgelspiel), Natascha Dwulecki, Recklinghausen (Stimmbildung, Chorsingen/Chorleitung), Wolfhard Lippke, Lübeck, und Katharina Fuhr, Detmold (NGL), Thomas Viezens, Hildesheim (Chorsingen/Chorleitung und Leitung der Werkwoche).

Kosten: 200,- € im DZ, 270,- € im EZ, 145,- € für Ermäßigungsberechtigte.

Weiterhin wird Ermäßigung auf Antrag denjenigen gewährt, die einen oder mehrere Dienste regelmäßig in einer Gemeinde der Diözese Hildesheim ausüben (Formular im Fachbereich erhältlich).

Die Teilnehmer des AK NGL benötigen für die Arbeit das „Junge Gotteslob“, das bei der Anmeldung mit bestellt werden kann (Kosten: 16,90 €).

Anmeldung: Fachbereich Liturgie

(Anmeldeschluss: 15.06.2012)

Für diese Fortbildungsveranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Bildungsurlaubsgesetz beim Arbeitgeber beantragt werden.

• **Studententag zum Thema Krippenspiel**

Der Diözesan-Cäcilienverband plant für Samstag, den 06.10.2012 einen Studententag zum Thema „Krippenspiel“. Impulsreferate werden zu Voraussetzungen, Aufführungsformen, Probenplanung, Organisationsformen, Technik, Musikalischer Einstudierung u. a. Stellung beziehen. In einem zweiten Teil soll exemplarisch mit einer Kindergruppe gezeigt werden, wie Fachleute einstudieren und proben. Ort und Details stehen noch nicht fest und werden noch kommuniziert. Interessenten können sich bei Bernhard Schneider vormerken lassen.

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir möchten Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war das Münchener Kantonale (Lesejahr B und Heilige) sowie das Freiburger Kantorenbuch. Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die oben genannten Kantorenbücher genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	So. 04.03. 2. Fasten- sonntag	So. 11.03. 3. Fasten- sonntag	So. 18.03. 4. Fasten- sonntag	Mo. 19.03. Hl. Josef (H)	So. 25.03. 5. Fasten- sonntag	Mo. 26.03. Verkündi- gung des Herrn (H) ²
Beginn	557	290,1/2/ 4/5	640,1-2	609	616,1/4/5	261,1/3
Kyrie	429	436	433	524	175	495,3
Gloria	–	–	–	464	–	476
Antwortpsalm	528,3	465	529,1	527,2	528,2	601,1
Ruf vor dem Evangelium/Halleluja	173,1	562	562	564	173,1	564
Credo	489	489	467	797	797	796
Gabenbereitung	554,1/4/5	799	297,1/5-7	615	183	583
Sanctus	801	434	469	802	802	438
Agnus Dei	439	461	161	446	804	470
Danksagung	555,3-4	178	540,1-4	551	174	494
Schluss	822,1-2	473	643,1/2/ 4/5	264	178	582

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 01.04. Palm- sonntag ³	Do. 05.04. Gründon- nerstag	So. 08.04. Oster- sonntag, Am Tag	Mo. 09.04. Oster- montag	So. 15.04. 2. So. der Osterzeit	So. 22.04. 3. So. der Osterzeit
Beginn	825	826	213	223	224	213 oder 523
Kyrie	199	495 ⁴	–	495,5	214	–
Gloria	–	794	793	456	464	486
Antwortpsalm	176,2	176,5	232,4	527,2	233,1	233,5/ 233,7
Ruf vor dem Evangelium/Halleluja	564	562	530,7	530,1/ 531,7	530,7	532,2
Credo	467	– ⁵	796	–	489	797
Gabenbereitung	179,5/6	799	828	219	221,1/7-12	226
Sanctus	491	801	801	427	434	459
Agnus Dei	470	502	502	428	435	461
Danksagung	182	– ⁶	832	833	218	220
Schluss	549	–	576	585	834	574

	06.04. Karfreitag		08.04. Hochfest der Auf- erstehung des Herrn, Osternacht
Einzug	Stille	Segnung des Feuers und Bereitung der Osterkerze	
Antwortpsalm	203,1 (Müka/ Frbkb)	Prozession	Lumen Christi. – Deo gratias.
Ruf v. d. Passion	563 (nur KV)	Exsultet	
Große Fürbitten	358,3	nach dem Exsultet	208,1+2
Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes	204,2	Antwortpsalm nach der 1. Lesung (Gen 1,1-2,2)	253,1 (Müka/Frbkb)
Kreuzverehrung	823/183/174	Antwortpsalm nach der 3. Lesung (Ex 14,15-15,1)	209,1 (Müka/Frbkb)
Kommunion- austeilung	179/180	Antwortpsalm nach der 7. Lesung (Ez 36,16-17a,18-28)	209,3 (Müka/Frbkb)
		Gloria	457,1-3
		Halleluja-Psalm nach der Epistel (Röm 6, 3-11)	209,4 oder 530,7
		Allerheiligenlitanei	210/762
		Nach der Taufwassersegnung	211 ⁷
		Während der Besprengung der Gemeinde	635,1+2
		Gabenbereitung	833
		Sanctus	801
		Agnus Dei	502
		Danksagung	220,1-5
		Schluss	832

	Di. 24.04. Hl. Mar- kus, Ev. (F)	So. 29.04. 4. So. der Osterzeit	Do. 03.05. Hl. Philip- pus u. Hl. Jakobus, Ap. (F)	Sa. 05.05. Hl. Gode- hard (F)	So. 06.05. 5. So. der Osterzeit	So. 13.05. 6. So. der Osterzeit
Beginn	223,1-5	474,1/3/ 6/7	610	889,1-3	262	265
Kyrie	495,5	495 ⁸	495,7	495,7	433	429
Gloria	476	456	464	794	476	486
Antwortpsalm	527,2	496/ 233,7	529,6	535,6	717,1 529,7	149,1
Halleluja	531,4	532,1	530,1	530,2	530,6	531,7
Credo	–	467	–	–	796	489
Gabenbereitung	644,1/5-7	849	248,2/4/5	671,1/6-7	635	558,2
Sanctus	803	481	469	802	801	802
Agnus Dei	804	482	470	804	804	502
Danksagung	634,1/4-6	223	174	638	634	224
Schluss	635,1/3	638	222,1-3	889,4-6	875	874

	Mo. 14.05. Kirch- weihfest des Domes (H/F)	Do. 17.05. Christi Himmel- fahrt (H)	So. 20.05. 7. So. der Osterzeit	So. 27.05. Pfingsten (H)	Mo. 28.05. Pfingst- montag	So. 03.06. Dreifaltig- keits- sonntag
Beginn	871,1-4	228	248	249	637	265
Kyrie	463	–	–	246	246	433
Gloria	464	794	793	456	464	476
Antwortpsalm	649,1	232,5	529,8	253,1	717,1/ 646,5	646,1
Halleluja	530,8	532,1	531,4	244/ 530,1 ⁹	244/ 530,1 ¹⁰	531,2
Credo	(796)	797	467	796	–	489
Gabenbereitung	642	835	264	245	250	839
Sanctus	491	427	434	438	459	469
Agnus Dei	492	428	435	439	461	470
Danksagung	638,1-5	564,1/2/5	230	261	249	257,1/2/5
Schluss	875	229	637	638	841	266

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	Di. 05.06. Hl. Bonifatus (F)	Do. 07.06. Fronleichnam (H)	So. 10.06. 10. So. im Jk.	Fr. 15.06. Heiligstes Herz Jesu (H)	So. 17.06. 11. So. im Jk.	So. 24.06. Geburt des Hl. Johannes d. Täufers (H)
Beginn	612,1/2/4	474	671,1/4/6	549	289	608,1/2a/ 3a/5 ¹¹
Kyrie	495,7	495 ¹²	353,6	495,6	463	524
Gloria	458	486	794	456	457	793
Antwortpsalm	646,5	685,1/ 176,5	191,1	209,2	737,1	528,1/ 755,1
Halleluja	530,8	530,1	532,2	530,8	530,8	531,7
Credo	–	797	467	796	489	467
Gabenbereitung	616	861	263,4/5	558,2/6	300	110,1/2
Sanctus	459	481	491	801	802	802
Agnus Dei	461	482	492	804	435	502
Danksagung	620	494	494	261	261	106
Schluss	634,1/4-6	871	615	264	473	269,1/4

	Fr. 29.06. Hl. Petrus u. Hl. Paulus, Ap. (H)	So. 01.07. 13. So. im Jk.	Mo. 02.07. Mariä Heimsuchung (F)	Di. 03.07. Hl. Thomas, Ap. (F)	So. 08.07. 14. So. im Jk.	Mi. 11.07. Hl. Benedikt von Nursia (F)
Beginn	608,1/2a/ 3a/5 ¹³ oder 263,1-3	269	590,1/2/5	608,1/3/5	270	612,1+4
Kyrie	495,7	433	495,5	495,5	429	446
Gloria	464	476	796	794	456	464
Antwortpsalm	629,1/ 148,2	527,2	597,2	646,5	528,4	477
Halleluja	531,2	531,4	531,2	530,7	530,6	530,1
Credo	489	796	–	–	797	–
Gabenbereitung	616,1/2/5	297,1/2/ 5/6	581,1+3	221,7-11	521	615
Sanctus	434	481	801	802	438	441
Agnus Dei	435	482	804	804	439	442
Danksagung	257,1/4/ 5/9	840	261,1-3	546,2+6	557,1-3	264
Schluss	639	258	582,1-3	257,1/4/9	473	474,5-7

Informationen

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 15.07. 15. So. im Jk.	So. 22.07. 16. So. im Jk.	Mo. 23.07. Hl. Bir- gitta von Schweden (F)	Mi. 25.07. Hl. Jako- bus, Ap. (F)	So. 29.07. 17. So. im Jk.	So. 05.08. 18. So. im Jk.
Beginn	640	644,1-4	644,1+5	608,1/3a/ 4a/5 ¹⁴	289	462
Kyrie	436	495 ¹⁵	463	495,7	429	495 ¹⁶
Gloria	486	794	794	793	464	456
Antwortpsalm	528,6/ 123,1	535,6	477	753,1	477	535,5
Halleluja	532,2	530,2	530,6	531,8	532,1	530,1
Credo	796	467	-	-	796	489
Gabenbereitung	249,2-4	490	468	303,1/6/ 11/12	277,1-4	298
Sanctus	459	469	469	481	481	491
Agnus Dei	461	470	470,2	482	482	498
Danksagung	634,1/4-6	849	634	616,1/2/5	503	547
Schluss	841	473	269,1+2	257,1/4/9	845,1/2	494

	Mo. 06.08. Verklä- rung des Herrn (F)	Do. 09.08. Hl. The- resia Benedicta vom Kreuz (F)	Fr. 10.08. Hl. Lau- rentius (F)	So. 12.08. 19. So. im Jk.	Mi. 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel (H)	So. 19.08. 20. So. im Jk.
Beginn	644,1/4/ 6/7	616	612,1-3	559	587	474
Kyrie	495,2	475	495,7	433	524	522
Gloria	476	476	456	464	476	486
Antwortpsalm	529,8	528,1	708,1	471	600,1	477/471
Halleluja	532,1	530,8	532,1	531,7	530,1	530,6
Credo	-	-	-	797	489	467
Gabenbereitung	275	620	620	642	579	618
Sanctus	802	801	459	802	801	434
Agnus Dei	502	804	461	502	804	435
Danksagung	560	293	473	551,1/2/5	551	849
Schluss	473	264	268	843	876	840

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	Fr. 24.08. Hl. Bartho- lomäus, Ap. (F)	So. 26.08. 21. So. im Jk. So.	So. 02.09. 22. So. im Jk.	Sa. 08.09. Mariä Geburt (F)	So. 09.09. 23. So. im Jk.	Fr. 14.09. Kreuz- erhöhung (F)
Beginn	608,1/3a/ 4a/5 ¹⁷	520	263,1-3	581,1/2/6	262	826
Kyrie	495,7 ¹⁸	436	246	524	353,6	175
Gloria	795	794	793	476	456	464
Antwortpsalm	529,7	477/471	626,3	597,2	527,3	205,1
Halleluja	531,1	531,2	530,5	532,1	531,7	530,1
Credo	–	796	489	–	797	–
Gabenbereitung	642	490	292,1/5	582	300,1/4/5	480
Sanctus	491	438	459	469	469	481
Agnus Dei	492	439	461	470	470	482
Danksagung	638	472	851,1/2	551	261	503
Schluss	639	637	264	874	268	553

	So. 16.09. 24. So. im Jk.	Fr. 21.09. Hl. Matthä- us, Ap. u. Ev.	So. 23.09. 25. So. im Jk.	Sa. 29.09. Hl. Michael, Hl. Gabriel, Hl. Rafael (F)	So. 30.09. 26. So. im Jk.
Beginn	462,1-2	608,1/3a/ 4a/5 ¹⁹	260,1-5	605	248
Kyrie	652	495,1 ²⁰	495,6	524	246
Gloria	486	795	476	464	486
Antwortpsalm	528,3	529,6/626,1	716,1	527,3	465
Halleluja	531,4	532,1	532,2	532,2	531,4
Credo	489	–	797	–	796
Gabenbereitung	549	616,1/2/5	490	259,1/5/6	622
Sanctus	427	427	491	801	802
Agnus Dei	428	428	498	804	502
Danksagung	494,3	638	183	608,1	557,1-5
Schluss	594,1/2/4	257,1/4/9	473	257,1-3	268

- 2 Vom 25.03. verlegt.
- 3 Beginnt die Feier mit einer Prozession, so können folgende Gesänge gewählt werden: Eröffnung 199; Prozession 560, 1/4; 262; 825; beim Einzug in die Kirche 122, 1 mit 122, 2, Verse 1, 2, 7–12. Als Abschluss der Prozession wird das Tagesgebet der Messe gesprochen. Für die Messfeier ohne einleitende Prozession gelten die abgedruckten Gesänge für Beginn und Kyrie
- 4 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 5 Kein Credo. Als Gesänge zur Fußwaschung eignen sich besonders GL 183 und GL 626 mit Versen aus „Chorbuch zum Gotteslob“ 626,4.
- 6 Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür eignen sich z.B. GL 543, 546. Am Ort der Aufbewahrung singt man GL 541 oder 542 oder 543 (544), 5/6.
- 7 Vers (ad lib.) Münchener Kantore B, S. 151
- 8 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens: A Christe eleison.
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.
- 9 Das Halleluja folgt unmittelbar nach der Sequenz. Diese wird ohne „Amen. Halleluja“ gesungen.
- 10 Wie vor
- 11 2a Johannes, großer Gottesmann, / du kündest den Messias an: /
 Bekehrt euch alle, es ist Zeit, / und macht dem Herrn den Weg bereit.
 A Hilf uns in diesem Erdental ...
- 3a Die Menschen hörten auf dein Wort, / du taufst sie am Jordan dort. /
 Du zeigst der Welt das Gotteslamm, / das uns erlöst am Kreuzesstamm.
 A Hilf uns in diesem Erdental ...
- 12 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes: A Kyrie eleison.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben: A Kyrie eleison.
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise: A Christe eleison.
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl: A Christe eleison.
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller: A Kyrie eleison.
 V Du bist unser Herr und Meister: A Kyrie eleison.
- 13 2a Auf Petrus ist die Kirch gebaut, / auch dir, Sankt Paulus, anvertraut. /
 Das Lob von eurer Herrlichkeit / singt heut die ganze Christenheit.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 3a Den Schlüssel führst, Sankt Peter, du; / das Tor des Himmels uns auftu. /
 O Paulus, hilf, dass Gottes Wort / verkündet wird an jedem Ort.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 14 3a Der Himmel jauchzte Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; /
 der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; /
 ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erfleht.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 15 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens: A Christe eleison.
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

- 16 V Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes.
 V Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben:
 V Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise:
 V Du rufst alle zu deinem Opfermahl:
 V Herr Jesus, du bist der Diener aller:
 V Du bist unser Herr und Meister:
- 17 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; /
 der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; /
 ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erlehnt.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 18 V Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen:
 V Du sendest sie als deine Boten:
 V Durch sie lehrst du uns deine Wege:
 V Du machst sie zu Zeugen deiner Liebe:
 V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde:
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen:
- 19 3a Der Himmel jauchze Lobgesang, / in Freude juble alle Welt; /
 der heiligen Apostel Ruhm / erschallt in festlichem Gesang.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 4a Gerechte Richter dieser Zeit / und wahre Leuchten für die Welt; /
 ihr ersten Zeugen unsres Heils, vernehmt, was unser Lied erlehnt.
 A Helft uns in diesem Erdental ...
- 20 V Herr Jesus, du bist zum Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist:
 V Du wendest dich den Sündern zu:
 V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen:
 V Du sendest sie als deine Boten:
 V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde:
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen:
- A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Christe eleison.
 A Christe eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.
- A Kyrie eleison
 A Kyrie eleison
 A Christe eleison
 A Christe eleison
 A Kyrie eleison
 A Kyrie eleison
- A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Christe eleison.
 A Christe eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.

Orgelbuch zum GGB

Das neue, gemeinsame Gebet- und Gesangbuch (GGB) soll aller Voraussicht nach am 1. Adventssonntag (1. Dezember 2013) in Gebrauch genommen werden.

Um es dann wirklich nutzen zu können, sind die Arbeiten an den Orgelbegleitbüchern bereits seit einiger Zeit in vollem Gange.

Im Gegensatz zum gegenwärtig noch genutzten Gotteslob werden nicht alle Diözesen eigene Anhänge gestalten. So schließen sich z. B. die zur Kirchenprovinz (Metropole) Hamburg gehörenden (Erz-)Diözesen Hamburg, Hildesheim und Osnabrück zusammen und geben einen gemeinsamen Anhang heraus.

Mit der Bearbeitung der Melodien dieses Teils sind aus unserer Diözese Paul Heggemann, Bernhard Schneider und Thomas Viezens beauftragt.

CD „Marcel Dupré: Les Vêpres de la Vierge“



Bei Motette erschien eine Einspielung von Marcel Duprés „15 Antiphonen und Versetten“, die als eine Folge von Improvisationen entstanden sind. Sie ersetzen 15 Teile der gesungenen gregorianischen Choral-Vesper, die am Fest Mariä Himmelfahrt im Jahr 1919 in Notre-Dame in Paris gefeiert wurde.

Jetzt hat das Label den Vespertagesdienst von damals rekonstruiert. Die Orgelversetten erklingen direkt hinter den gregorianischen Gesängen, auf die sie sich beziehen.

Harald Feller spielt die Orgelkompositionen auf der Goll-Orgel von St. Martin in Memmingen, die Göttinger Choralschola „Cantando praedicare“ unter der Leitung

von Johanna Grüger trägt die Gregorianischen Gesänge vor.

Die CD „Marcel Dupré: Les Vêpres de la Vierge, op. 18“ ist im Handel für 18,50 € erhältlich.

Johanna Grüger

Evangelien zum Kantillieren

In den 1990er Jahren erschienen 4 Bände „Die Evangelien der Sonn- und Festtage zum Kantillieren eingerichtet von Bernhard Stürber“.

Die Bände sind längst vergriffen, aber aufgrund der anhaltenden Nachfrage hat sie der damalige Herausgeber nun ins Internet gesetzt, wo sie einfach heruntergeladen werden können: www.stuerber.de

Doppel-CD mit Böhm-Orgelwerken

Doppel-CD mit Böhm-Orgelwerken aus St. Cyriakus, Duderstadt



Friedhelm Flamme an der Creutzburg-Orgel (1735) in St. Cyriakus, Duderstadt.

Zu hören ist das Gesamtwerk des norddeutschen Barockkomponisten Georg Böhm (1661–1733). Die CD, erschienen bei CPO, kostet 19,99 €.

CD der Hildesheimer Mädchenkantorei erschienen



Eine Stunde mit geistlichen Werken für gleichstimmigen Chor bietet die CD „I was glad“ der Hildesheimer Mädchenkantorei. Mit den 18 Chorstücken aus dem 19. und 20. Jahrhundert zeigt die Kantorei einen Querschnitt ihres Repertoires. Ende April haben sich die Mädchen unter der Leitung von Domkantor Stefan Mahr zu Aufnahmen in die Hildesheimer St.-Michaelis-Kirche und das Michaeliskloster zurückgezogen, da der Dom wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist. Entstanden ist eine Scheibe, die einen abwechslungsreichen Streifzug durch zwei Jahrhunderte Chormusik bietet.

Erstes Stück der rund 63-minütigen CD ist das Werk „I was glad“ von Douglas Coombes, einem zeitgenössischen Komponisten. Dieser zweistimmige Chorsatz, der sich auf einen Psalmtext bezieht, hat dem ganzen Unternehmen seinen Namen gegeben. Auch andere noch lebende Komponisten kommen zu Gehör, etwa Gwyn Arch mit seinem „Children go, where I sent thee“ oder Karl Jenkins’ „Pie Jesu“. Daneben hat der Chor auch einige moderne Klassiker im Repertoire wie etwa Charles-Marie Widor, der gleich mit drei Stücken vertreten ist.

Unterstützt wurde der Chor von Kirchenmusikdirektor Helmut Langenbruch an der Orgel und Monika Meynecke am Klavier. Michaela Rams steuerte zwei Stücke als Solistin bei.

Die CD kann zum Preis von 10 Euro bei der Bernward Mediengesellschaft, Domhof 24, Tel. 0 51 21/307-800, oder im Internet-Shop der Domsanierung unter www.domsanierung-shop.de gekauft werden. Der Erlös fließt in die Domsanierung.

Orgeln auf dem Wohldenberg und in Sottrum

2011 ist in Sachen Orgeln für die Gemeinde Holle-Wohldenberg ein Jahr der Überraschungen und kurzfristigen Entscheidungen gewesen. Im Januar musste wegen des akuten Schwammbefalls der Kirche auf dem Wohldenberg die Orgel kurzfristig ausgebaut und eingelagert werden und im Mai konnte der Auftrag zur Renovierung der historischen Orgel in Sottrum vergeben werden.

Auf dem Wohldenberg wurde die Chance ergriffen und das Notwendige mit dem (auch finanziell) Sinnvollen verbunden. So konnte die mittlerweile 25 Jahre alte Orgel des Orgelbauers Gaulke aus Hiddessum nach dem Ausbau komplett gereinigt und aufgearbeitet werden. Auch das historische Gehäuse und die technische Anlage wurden gereinigt und im Bereich der elektrischen Technik den geltenden Bestimmungen angepasst. Die Firma Hüfken aus Halberstadt führte diese Arbeiten aus.

In Sottrum stellte die Klosterkammer Hannover für das Haushaltsjahr 2011 die finanziellen Mittel für eine vollständige Renovierung der historischen Schaper-Orgel aus den Jahren 1867/96 zur Verfügung. War die Orgel vor den Arbeiten nur noch mit großem Kraftaufwand spielbar, so spielt sich die Orgel nach den Arbeiten durch die Firma Hammer aus Hiddestorf nun wieder leichtgängig und auch der Klang der Orgel präsentiert sich wieder frisch und ausgeglichen.



St. Hubertus, Wohldenberg, Disposition:

Manual I	Pedal
Gedeckt 8'	Subbass 16'
Dulzflöte 4'	Oktavbass 8'
Prinzipal 4'	
Waldflöte 2'	
Mixtur 3-fach	
Hautbois 8'	
Schleifladen	
mechanische Spiel- und Registertraktur	



St. Andreas, Sottrum, Disposition:

Manual I	Pedal
Prinzipal 8'	Subbass 16'
Gedackt 8'	Prinzipalbass 8'
Salizional 8'	
Flöte 4'	
Waldflöte 2'	
Mixtur 3-fach	
Schleifwindlade	
mechanische Ton- und Registertraktur	

Ein Musikwochenende der besonderen Art – JEM!

Bereits zum fünften Mal trafen sich vom 2. bis 4. September 2011 27 Erwachsene und sieben Kleinkinder aus dem ganzen Bistum zu einem Musikwochenende der besonderen Art in der Jugendbildungsstätte Röderhof zum JEM!. Die Abkürzung steht für Junge Erwachsene Musizieren. Unter der professionellen Leitung von Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz (Celle) wurde ein buntes Programm aus neuen geistlichen Liedern und traditioneller Kirchenmusik geprobt. Die Organisation lag bei Familie Steinhoff aus Hannover. Dabei erstreckte sich die Bandbreite der einstudierten Musikstücke von einstimmigen bis hin zu doppelchörigen, achtstimmigen Chorstücken, zum Teil mit Bandbegleitung. Neben viel praktischer Chorarbeit standen aber auch immer wieder Arrangement und Auführungspraxis im Blickpunkt dieses Wochenendes. Musizieren und dabei etwas zu lernen schließt sich nicht aus: „Unser Ziel ist es, den Teilnehmern auch etwas für die Arbeit in den eigenen Gemeinden mitzugeben“, so Anschütz.

Das Wochenende findet jährlich statt und richtet sich auch besonders an junge Familien. Die Kinder wurden während der Proben zum Teil betreut und konnten auch an einem kindgerechten musikalischen Angebot teilnehmen. Organisator Dr. Carsten Steinhoff, selbst Vater zweier Kleinkinder sagt: „Leider gab es bisher keine musikalischen Angebote, die sich auch an junge Eltern richteten. Die Proben müssen flexibler sein und auch mit den Bedürfnissen der Kleinkinder klarkommen. Diese Lücke wollten wir schließen. Und die Nachfrage ist groß. Die Veranstaltung war 2011 bis zum letzten Platz belegt.“ Konzentriertes Proben und Betreuung der Kinder im gleichen Raum schließen sich nicht aus – diese Erfahrung machten sowohl die Eltern der Kleinkinder als auch die „kinderlosen“ Erwachsenen.

Am Sonntagvormittag gestalteten die Teilnehmer den Gottesdienst in der Heimstatt Röderhof, wo sie mit viel Herzlichkeit aufgenommen wurden. Für alle war es eine tolle Erfahrung. Das JEM! war ein Dreiklang aus Musizieren, Begegnung und Gottesdienst feiern. Seit 2007 wurde es jährlich durchgeführt, so feierte die Veranstaltung das fünfte Jubiläum. Die Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die offensichtlich große Nachfrage

trägt dieses Musik-Wochenende für junge Erwachsene in eine gute Zukunft. Das JEM! 2012 wird vom 16.–18. November 2012 wieder auf dem Röderhof stattfinden. Anmeldungen werden bereits jetzt per Mail entgegengenommen: carsten.steinhoff@gmx.de.



Gruppe JEM!

M. Hölcker
(Buchholz i. d. N.)
und Carsten Steinhoff
(Hannover)

4.

Sonntag
März

18.00 Uhr
 Celle, St. Ludwig (Kapelle)
 Musik und Wort in der Fastenzeit: Leben auf der Grenze
 Improvisationen und Kompositionen zwischen Jazz und ...
 Dr. Otmar Schulz, Theologe und Publizist
 Andy Mokrus, Hannover, Piano

20.00 Uhr (19.30 Uhr: Einführung)
 Braunschweig, St. Aegidien
 Brahms + ...
 Gesamtes Orgelwerk von Johannes Brahms, 1. Konzert
 Präludium und Fuge g-Moll
 Choralvorspiel und Fuge über „O Traurigkeit, o Herzeleid“
 „Mein Jesu, der du mich“ op. 122/1
 „Herzliebster Jesu“ op. 122/2
 „O Welt, ich muss dich lassen“ op. 122/3
 „Herzlich tut mich erfreuen“ op. 122/4
 „Schmücke dich, o liebe Seele“ op. 122/5
 „O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen“ op. 122/6
 J. S. Bach: Fuge c-Moll BWV 574
 J. S. Bach: „Christe, der du bist Tag und Licht“ oder
 „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“ BWV 1096
 Jean Langlais: Suite médiévale en forme de messe basse
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

7.

Mittwoch
März

20.00 Uhr
 Hannover, St. Clemens
 Passionskonzert
 Kompositionen von Monteverdi, Rheinberger, Poulenc, Distler,
 Mauersberger u. a.
 Vahrenwalder Kammerchor Hannover
 Leitung und Orgel: Arno Janssen

11.

Sonntag
März

18.00 Uhr
 Celle, St. Ludwig
 Musik und Wort in der Fastenzeit: Hoffnung in Tönen –
 Ein Fund im Konzentrationslager
 Günther Birken, Pfarrer in Bergen
 Ricarda Schikarski, Violoncello
 Christine Reso, Truhenorgel und Klavier
 Chor Con Spirito, Celle, Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

19.00 Uhr

Samstag
März

17.

Celle, St. Ludwig

Introitus- und Communiogesänge der Fastensonntage
 Romantische Chormusik von Becker, Hauptmann, Mendelssohn u. a.
 Schola Gregoriana und Kammerchor der Hildesheimer Dommusik
 Leitung: Thomas Viezens
 Orgel: Klaus-Hermann Anschütz

18.00 Uhr

Sonntag
März

18.

Hildesheim, Basilika St. Godehard

Introitus- und Communiogesänge der Fastensonntage
 Romantische Chormusik von Becker, Hauptmann, Mendelssohn u. a.
 Schola Gregoriana und Kammerchor der Hildesheimer Dommusik
 Leitung: Thomas Viezens

20.00 Uhr

Sonntag
März

25.

Braunschweig, St. Aegidien
Chorkonzert

Praetorius: Kyrie eleison
 Franck: Kommt her, ihr Gesegneten
 Jobst vom Brant: O Mensch beweine deine Sünde groß
 Sweelinck: Psalm 96
 Dufay: Kyrie aus der Messe „Se la face ay pale“
 Lasso: Christus, Gottes Lamm
 Pitoni: Christus factus est
 Bach: Motette „Lobet den Herren“ BWV 230
 Spiller: „Wenn der Herr die Gefangenschaft Zions wendete“ op. 121 (UA)
 Rutter: God be in my head
 Kammerchor St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider

20.00 Uhr (19.30 Uhr: Einführung)

Sonntag
April

1.

Braunschweig, St. Aegidien
Brahms + ...

Gesamtes Orgelwerk von Johannes Brahms, 2. Konzert
 Präludium und Fuge a-Moll
 Fuge as-Moll
 O Gott, du frommer Gott op. 122/7
 Es ist ein Ros entsprungen op. 122/8
 Herzlich tut mich verlangen op. 122/9
 Herzlich tut mich verlangen op. 122/10
 O Welt, ich muss dich lassen, op. 122/11
 J. S. Bach: Aus tiefer Not schrei ich zu dir, BWV 686, 687 und 1099
 Reger: Basso ostinato op. 69/3
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

21.

Samstag
April

19.00 Uhr
Hannover, St. Clemens
Konzert für Trompete und Orgel
Kompositionen von Martini, Händel, Corelli, Avignon, Bozza u. a.
Reinhard Großer, Trompete und Corno da Caccia
Lothar Rückert, Orgel

6.

Sonntag
Mai

16.00 Uhr
Hildesheim, St. Magdalenen
Trios für Flöte, Violine und Violoncello von J. Haydn, Mozart, u. a.
Peter Hübner, Flöte
Marlene Goede-Uter, Violine
Anne Sabin, Violoncello

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Liszt + ...
Gesamtes Orgelwerk von Franz Liszt, 1. Konzert
Fantasie und Fuge „Ad nos, ad salutarem“
Ave Maria nach Arcadelt
In Domum Domini ibimus
Slavimo, slavni, Slaveni!
Crux ave Benedicta
J. S. Bach: Präludium und Fuge D-Dur BWV 532
Petr Eben: Moto ostinato aus der Sonntagsmusik

13.

Sonntag
Mai

17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Orgelmusik
An der Creutzburg-Orgel (1735): Domorganist Thomas Lennartz, Dresden

26.

Samstag
Mai

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Orchesterkonzert Camerata musicale

30.

Mittwoch
Mai

20.00 Uhr
Hannover, St. Clemens
Konzert für zwei Flöten, Violoncello und Orgel
Kompositionen von Telemann, Bach, Quantz, Haydn, Young u. a.
Ulrike Middendorf, Flöte
Ute Stemberg, Flöte
Monika Herrmann, Violoncello
Lothar Rückert, Orgel

18.00 Uhr
 Hildesheim, Basilika St. Godehard
 Benefizkonzert zugunsten der Domorgel
 Domchor, Kammerchor, Schola Gregoriana,
 Mädchenkantorei, Domsingknaben, Kantorei an St. Michael,
 Andreaskantorei, Kantorei St. Lamberti,
 Solisten

Samstag
 Juni

2.

20.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Liszt + ...
 Gesamtes Orgelwerk von Franz Liszt, 2. Konzert
 Variationen über „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
 O sacrum convivium
 Ora pro nobis
 Introitus
 Resignazione
 In festo transfigurationis Domini nostri Jesu Christi
 Bruhns: Präludium und Fuge e-Moll
 Bach: „Nun danket alle Gott“ aus den Leipziger Chorälen BWV 657
 Bach „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ aus dem Orgelbüchlein
 BWV 641
 An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Sonntag
 Juni

3.

Hildesheim, St. Michaelis
 14.00 Uhr: Konzert im Rahmen des Kirchenmusikfestes
 der ev. Landeskirche Hannovers
 Hauptchor der Mädchenkantorei am Hildesheimer Dom
 18.00 Uhr: Ökumenischer Evensong
 Kammerchor der Hildesheimer Dommusik

Samstag
 Juni

9.

16.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Berger/Berghoff: Musical „Fünf vor Zwölf in Babylon“
 Pueri Cantores St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider

Sa./So.
 Juni

23./
 24.

23.

Samstag
Juni

20.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Claudio Monteverdi: „Marienvesper“ 1610
Hanna Zumsande, Sopran I
Bettina Pahn, Sopran II
David Erler, Altus
Martin Platz, Tenor I
Lothar Blum, Tenor II
Andreas Scheibner, Bass I
Matthias Gerchen, Bass II
Hamelner Kammerchor St. Nicolai,
göttinger vokalensemble (Einstudierung: Andreas Jedamzik),
Ensemble Schirokko Hamburg
(Leitung: Rachel Harris)
Choral-Schola mit Benediktiner-Mönchen aus dem Kloster Königsmünster
zu Meschede und Studenten aus Detmold und Hannover
(Leitung: Bruder Karl-Leo Heller OSB)
Gesamtleitung: Hans Christoph Becker-Foss

24.

Sonntag
Juni

16.00 Uhr
Hildesheim, St. Magdalenen
Flötensonaten von Friedrich d. Gr., J. J. Quantz, J. S. Bach, C.P.E. Bach
Peter Hübner, Flöte
Anne Sabin, Viola da gamba
Thomas Vizens, Cembalo

1.

Sonntag
Juli

20.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Liszt + ...
Gesamtes Orgelwerk von Franz Liszt, 3. Konzert
Präludium und Fuge über BACH
Einleitung zur Legende der Hl. Elisabeth
Rosario
Ave Maria
Am Grabe Richard Wagners
Regina coeli laetare (Lassus)
Wer nur den lieben Gott last walten
Buxtehude: Präludium C-Dur
Bach: „Schmücke dich, o liebe Seele“ aus den Leipziger Chorälen BWV 654
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Konzerte

18.00 Uhr

Hildesheim, St. Magdalenen
Sommerliche Orgelkonzerte

22.07.: Wolfgang Baumgratz, Bremen

29.07.: Christian Joppich, Osnabrück

05.08.: Thomas Viezens, Hildesheim

12.08.: Tillmann Benfer, Verden

19.08.: Andreas Zwingli, Richterswil/Schweiz

26.08.: Iris Rieg, Köln

02.09.: Daniel Schmahl (Trompete) und Johannes Gebhardt (Orgel), Berlin

sonntags

Juli bis Sept.

22.7.
-2.9.

20.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus

Eröffnungskonzert der Niedersächsischen Musiktage:

„Israel in Egypt – from slavery to freedom“

Ein interreligiöses Oratorium mit Yair Dalai, AIOI Ensemble,

Tölzer Knabenchor, l'arte del mondo und Werner Ehrhardt

Samstag

September

1.

20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens

Vokalmusik „Freude und Tränen der Liebe“

Kompositionen von Monteverdi, Dowland, Schütz, Willaert,

Schein und Ihl

Vokalensemble „Raggio di sol“

Leitung: Alfredo Ihl

Mittwoch

September

12.

16.00 Uhr

Hildesheim, St. Magdalenen

Quartette von G. Viotti, J. Haydn, F. Ries für Flöte, Violine, Viola und

Violoncello

Peter Hübner, Flöte

Marlene Goede-Uter, Violine

Friederike Mellinghoff, Viola

Anne Sabin, Violoncello

Sonntag

September

30.

Die Kirchenmusikalischen Informationen finden Sie auf der Internetseite www.bistum-hildesheim.de unter der Rubrik *Dokumente*
 → *Suche nach Dokumenten* → *Volltextsuche* Kirchenmusikalische Informationen.

Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: schneider@aegidien.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Kath. Pfarramt St. Christophorus, Antonius-Holling-Weg 15, 38440

Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: Ehlers@Wolfsburg.de

Orgel- und Glockensachverständige:**Für die Dekanate:***Celle, Lüneburg und Verden:* Klaus-Hermann Anschütz*Wolfsburg und Peine:* Dr. Jürgen Ehlers*Untereichsfeld und Nörten-Osterode:* Paul Heggemann*Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeburg:* vakant*Goslar und Salzgitter:* Stefan Mahr*Göttingen, Hameln-Holzminden:* Pfr. i.R. Günther Nörthemann, Tilsiter Str. 9b, 37083

Göttingen, Tel. 05 51/6 86 25, E-Mail: g.noerthemann@t-online.de

Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover-Ost: Lothar Rückert*Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel:* Bernhard Schneider*Hildesheim, Alfeld-Defurth und Borsum-Sarstedt:* Thomas Viezens

Namen und Anschriften

Anmerkung: Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 73/2 14 50 65,
E-Mail: hajo1405@web.de

Vorsitzende des Kirchenmusikerverbandes:

Angela Brochtrop, Josef-Schlichter-Allee 14, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81/9 73 74 88,
E-Mail: sobania@gmx.de



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de